



SITZUNGSVORLAGE

Nr. **1 6 - V - 2 0 - 0 0 6 8**
(Jahr - V - Amt - Nr.)

Betreff:

Dezernat(e) VI

Kostenfreies WLAN an öffentlichen Plätzen in Wiesbaden

Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input type="radio"/>	Tagesordnung B <input checked="" type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Ausschuss	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

Bestätigung Dezernent/in

gez. Imholz

Stadtkämmerer

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden, 07.12.2016

- Stellungnahme nicht erforderlich
- Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
- siehe gesonderte Stellungnahme

gez. Imholz
Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: _____
 in %: _____

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist):

abs.: _____
 in %: _____

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamtkosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperr-, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
Summe einmalige Kosten:									

Summe Folgekosten:									

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.) Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Ausbau von kostenfreiem WLAN an öffentlichen Plätzen in Wiesbaden

Anlagen:

C Beschlussvorschlag:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass

- 1.1 öffentliches kostenfreies WLAN an Standorten der Stadtverwaltung für Bürgerinnen und Bürger und Gäste über das Netz der Stadtverwaltung angeboten wird und das Angebot kontinuierlich ausgebaut wird, die dafür notwendige zentrale Infrastruktur von Dez VI/2005 IT-Management aus dem bestehenden zentralen IT-Budget finanziert wird und die lokal anfallenden Kosten (Access Points, Verkabelung etc.) von den dezentralen Fachbereichen getragen werden
 - 1.2 aus politischen Gremien der Wunsch an den Magistrat herangetragen wird, kostenfreies WLAN für Bürgerinnen und Bürger und Touristen auch an öffentlichen Plätzen zur Verfügung zu stellen, unabhängig von Standorten der Stadtverwaltung
 - 1.3 die Verantwortung für das Thema freies WLAN am 01.11.2016 von Dez I an Dez VI übertragen wurde
 - 1.4 bei Dez VI/2005 IT-Management aktuell keine finanziellen und personellen Ressourcen zusätzlich zu den Aktivitäten unter Punkt 1.1 zur Verfügung stehen, um weitere Maßnahmen für freies WLAN an öffentlichen Plätzen durchzuführen
 - 1.5 die Ausstattung eines öffentlichen Platzes mit freiem WLAN im Durchschnitt mit Einmalkosten von ca. € 15.000 bei jährlichen Betriebskosten von ca. € 3.000 kalkuliert werden muss zuzüglich des Aufwandes zur Koordination der Maßnahmen, die Kosten jedoch je nach örtlichen Gegebenheiten erheblich von den Durchschnittskosten abweichen können.
 - 1.6 zur Realisierung von freiem WLAN eine Kooperation mit Dritten, z. B. spezialisierte Dienstleister oder auch der Initiative Freifunk möglich ist, aber dennoch in der Regel mit personellem und finanziellem Aufwand verbunden bleibt
- 2 Es wird beschlossen, dass
- 2.1 Dez VI/2005 IT-Management für politische Gremien und Fachbereiche als Ansprechpartner für freies WLAN zur Verfügung steht, Wünsche für die Ausstattung von öffentlichen Plätzen an Dez VI / 2005 IT-Management herangetragen werden, Dez VI/2005 IT-Management daraufhin eine Machbarkeitsstudie und eine Kostenkalkulation erstellt und diese dann den Gremien zum Beschluss zur Verfügung stellt
 - 2.2 sollte ein Ausbau zusätzlich zu Punkt 1.1 erfolgen, von den Dezernaten, der Stadtverordnetenversammlung oder den Ortsbeiräten die öffentlichen Plätze zu benennen sind, damit eine Machbarkeitsstudie mit Kostenkalkulation erarbeitet werden kann, auf deren Grundlage die erforderlichen Ressourcen im Haushaltsplan angemeldet werden können
 - 2.3 Dez VI/20 beauftragt wird, Koordinations- und Planungskosten für freies öffentliches WLAN von jeweils € 50.000 in den Haushaltsjahren 2018 und 2019 zusätzlich anzumelden.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

Die Stadtverwaltung unter der Federführung von Dez VI/2005 Informationsmanagement betreibt aktuell ein sog. „Campus-WLAN“ an vielen Standorten der Stadtverwaltung mit dem Ansatz,

- die dort arbeitenden Beschäftigten der Stadtverwaltung Wiesbaden,
- die Mitglieder der politischen Gremien im Rathaus,
- die Gäste der Ämter und Dienststellen der Stadtverwaltung Wiesbaden und
- Bürgerinnen und Bürger, die die Stadtverwaltung z. B. im Rathaus, in der Mauritius Mediathek, in der Villa Clementine oder in der Kfz-Zulassungsstelle aufsuchen

mit einem WLAN-Angebot zu versorgen.

Dieses WLAN-Angebot basiert auf der vorhandenen Weitverkehrsnetzwerkinfrastruktur der Stadtverwaltung und ist somit auf die Standorte der Stadtverwaltung begrenzt.

An Standorten der Stadtverwaltung, die an interessanten öffentlichen Orten liegen, wie z. B. das Rathaus, kann die Umgebung des Standortes mit in das „Campus-WLAN“ einbezogen werden, wie zum Beispiel der Schlossplatz oder das Dernsche Gelände.

Die Stadtverwaltung betreibt aktuell im Stadtnetz eine eigene WLAN-Appliance mit über das Netzwerk angeschlossenen WLAN-Antennen im Rathaus, dem JuVz, der Hasengartenstraße 21 der Kfz-Zulassungsstelle und anderen Standorten. Die WLAN-Appliance strahlt über die angeschlossenen Antennen aktuell 4 verschiedene SSID-Signale aus („STVW“ für die Beschäftigten der Stadtverwaltung, „Extranet“ für Gäste und Mitglieder der politischen Gremien, „Wiesbaden“ für Bürgerinnen und Bürger und Touristen und „WiGast“ für Gäste der Stadtverwaltung).

An folgenden Standorten der Stadtverwaltung wird aktuell ein freies WLAN ohne Passwortschutz ausgestrahlt:

- Mauritius Mediathek
- Rathaus inkl. Schlossplatz und Dernsches Gelände
- Zulassungsstelle, Stielstraße
- Villa Clementine
- Umweltladen
- Feuerwache 1
- Feuerwache 2
- Hasengartenstraße 21
- Wilhelmstraße 32

Weitere Anfragen von Ämtern, die freies WLAN an ihren Standorten anbieten möchten wie z. B. Amt 51 für die Jugendzentren, liegen bei Dez. VI / 2005 IT-Management oder Wivertis vor.

An den Kindertagesstätten, im Justiz- und Verwaltungszentrum bei Amt 53 und im Gustav Stresemann Ring ist das freie WLAN auf Wunsch der Fachbereiche mit einem Passwort geschützt. Damit sind die Fachbereiche in der Lage zu steuern, wer das freie WLAN an ihren Standorten nutzen darf. Dies kann notwendig sein, weil ein freier WLAN Zugang grundsätzlich alle Personen anspricht, was an sensiblen Bereichen wie Kindertagesstätten oder dem Gesundheitsamt aber problematisch ist. Der Datenverkehr des freien WLAN nutzt städtischen Netzanschluss der Standorte, wenn dort jedoch nur eine geringe Bandbreite zur Verfügung steht, können die

Fachbereiche mit einem Passwortschutz sicher stellen, dass für die reguläre Arbeit auch weiterhin ausreichend Bandbreite zur Verfügung bleibt. Freies WLAN mit Passwortschutz steht aktuell an folgenden Standorten zur Verfügung:

- Justiz- und Verwaltungszentrum, Amt 53
- Gustav Stresemann Ring 15
- Kita Am Buergerhaus
- Kita Am Jaegerhof
- Kita An der Kupferlache
- Kita Bertramstraße
- Kita Carla Henius Straße
- Kita Delkenheim Traunsteiner Straße
- Kita Friedrich Engels Weg
- Kita Galatea Anlage Bunsenstraße
- Kita Geschwister Stock Platz UG
- Kita Hans Boeckler Straße
- Kita Harry Truman Straße
- Kita Hasengartenstraße
- Kita Hellkundweg
- Kita Im Hopfgarten
- Kita Karl Arnold Straße
- Kita Kastel Am Eichelwaeldchen
- Kita Kellerstraße
- Kita Klarenthal Theodor Haubach Straße
- Kita Kleinfeldchen Dotzheimer Straße
- Kita Klingenbachstraße
- Kita Kostheim Am Ruebenberg
- Kita Krautgaerten Ratsherrnweg
- Kita Luxemburgplatz
- Kita Medenbach Am Sportfeld
- Kita Muenchner Straße
- Kita Nordenstadt Heerstraße
- Kita Nordenstadt Hessenring
- Kita Parkfeld Metzger Straße
- Kita Sauerland Foehrer Straße
- Kita Scharnhorststraße
- Kita Schlangenbader Straße
- Kita St Veiter Platz
- Kita Toni Sender Haus Rudolf Dyckerhoff Straße
- Kita Wallauer Straße
- Kita Wallufer Platz
- Kita Woerther See Straße
- Kita Wolfsfeld Weimarer Straße

Den Benutzern des freien WLAN Signals „Wiesbaden“, unabhängig davon, ob ein Passwortschutz davor geschaltet ist, wird ein Internetzugang der Firma Hotspots GmbH zur Verfügung gestellt. Dadurch verlagern sich mögliche Haftungsrisiken bzgl. der Störerhaftung von der Landeshauptstadt Wiesbaden auf die Firma Hotspots GmbH.

Aus politischen Gremien wurde der Wunsch an den Magistrat herangetragen, kostenfreies WLAN für Bürgerinnen und Bürger und Touristen auch an öffentlichen Plätzen zur Verfügung zu stellen, unabhängig von Standorten der Stadtverwaltung. Dies ist in der direkten Umgebung von Standorten möglich. An anderen Orten der Stadt müssen dafür andere technische Lösungen implementiert werden. Dies kann über andere Dienstleister geschehen, z. B. Telekommunikationsanbieter oder auch der Initiative Freifunk.

Die Durchschnittskosten, einen Platz in der Stadt mit WLAN zu versorgen liegen im Schnitt bei ca.

15.000 bis 20.000 Euro einmalig und nochmal ca. 20% pro Jahr laufende Kosten.

Die Stadt Mainz plant aktuell 9 Plätze bzw. Straßen in der Innenstadt mit WLAN zu versorgen und veranschlagt eine Investitionssumme von ca. 200.000 Euro. Man muss davon ausgehen, dass jeder Dienstleister, der für die Stadt WLAN auf öffentlichen Plätzen anbieten will, Kosten in dieser Größenordnung haben wird, die irgendwie wieder refinanziert werden müssen, ggf. mit Werbung.

Zusätzlich zu den finanziellen Investitionen ist für die Implementierung von freiem WLAN an öffentlichen Plätzen ein erheblicher Koordinationsaufwand zu leisten. Allein für die Anbringung der WLAN Außenantennen am Rathaus mussten 8 verschiedene Dienstleister bzw. städtische Stellen einbezogen werden.

Zurzeit gibt es auch keine abgestimmte koordinierte Vorgehensweise bei der Auswahl der Standorte und der Implementierung von freiem WLAN in der Stadt. Eine sinnvolle Vorgehensweise ist, dass die politischen Gremien die gewünschten Plätze benennen und priorisieren. Dez VI/2005 IT-Management prüft, ob und in welcher Form mit welchen Dienstleistern an den benannten Plätzen freies WLAN implementiert werden kann und ermittelt den voraussichtlich notwendigen finanziellen und personellen Aufwand.

Diese Machbarkeitsstudie und Kostenschätzung für die benannten Plätze wird anschließend wieder den politischen Gremien vorgelegt zur Entscheidung, ob die Maßnahme umgesetzt werden soll und wie diese finanziert werden soll.

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Es wurden in der Vergangenheit mehrere Varianten eines Ausbaus von freiem WLAN in der Stadt in Verbindung mit verschiedenen Dienstleistern geprüft. Diese sind alle an technischen, finanziellen, rechtlichen oder vergaberechtlichen Hürden gescheitert.

Wiesbaden, 07.12.2016
2005 4020 uk

gez.

Imholz
Stadtkämmerer